



MAK



comune di trieste

Presseinformation

SALOTTO.VIENNA – WIENER KUNSTSALON IN TRIEST

präsentiert vom MAK

Eröffnung/Festakt	Freitag, 1. August 2014, 19:30 Uhr
Ausstellungsort	Ex Pescheria – Salone degli Incanti Porto Trieste Riva Nazario Sauro, 1, 34123 Triest, Italien
Ausstellungsdauer	1. August–14. September 2014
Öffnungszeiten	Mittwoch–Sonntag, 18:00–1:00 Uhr Samstag, 18:00–4:00 Uhr Eintritt frei

Für 33 Nächte verwandelt die Wiener Kunst- und Kulturszene die ehemalige Triester Fischhalle (Ex Pescheria – Salone degli Incanti) zum Katalysator für inspirierende Begegnungen der kulturellen Akteure Wiens und Triests. Auf Einladung der Stadt Triest eröffnet dort am 1. August 2014 der *Wiener Kunstsalon* (Salotto.Vienna), ein Kunstsommer unter der künstlerischen Schirmherrschaft des MAK, kuratiert von Jürgen Weishäupl und seinem interdisziplinären artprojects-Team. Der *Wiener Kunstsalon* transferiert die vibrierende Atmosphäre der Belle Époque ins beginnende dritte Jahrtausend.

BesucherInnen sind eingeladen, durch Ausstellungen und Installationen zu spazieren, Performances zu erleben, sich Diskussionen zu stellen, zur Musik zu tanzen oder in den österreichischen Kurzfilm von heute einzutauchen. Im Mittelpunkt steht der Dialog, die Lust an Konversation und gegenseitigem Austausch.

Die Städte Wien und Triest verbindet eine lange gemeinsame Geschichte sowie Kultur und Architektur und damit verbunden eine international orientierte, kulturelle Vielfalt. Nicht immer verlief die Beziehung reibungslos, doch die Stadt Triest ist überzeugt, dass ein steter kultureller und wirtschaftlicher Austausch eine Chance für eine Vertiefung der positiven Verbindung im Herzen Europas bietet und dass es die zeitgenössische Kunst vermag, das Gemeinsame der beiden Städte zu unterstreichen.

„Es ist von großer Bedeutung für die Stadt Triest, die zeitgenössische Kunst wieder in den Mittelpunkt zu stellen, wobei Innovation, Forschung und Experiment die Grundlagen nicht nur für die kulturelle, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung bilden“, sagt der Bürgermeister von Triest, Roberto Cosolini. Und weiter: „Daher erschien es mir geradezu ideal, ein Museum wie das MAK für dieses Projekt zu gewinnen. Das MAK realisiert interdisziplinäre Kunstprojekte auf höchstem Niveau und wir glauben an die Idee, die Beziehungen mit Wien ausgehend von solchen Projekten wieder zu einer neuen Blüte zu führen. Dies umso mehr in einem Jahr, in dem wir das 100. Jubiläum eines so tragischen Ereignisses wie des Beginns des Ersten Weltkriegs begehen. Daher wollten wir ein positives Zeichen setzen, das in die Zukunft blickt und nicht nur an die Tragödien der Vergangenheit erinnert“, so Cosolini.

Die an das MAK ergangene Einladung der Stadt Triest, die künstlerische Schirmherrschaft für dieses ambitionierte Projekt zu übernehmen, hat Christoph Thun-Hohenstein, Direktor des MAK und Verfechter interdisziplinärer Kunstprojekte, gerne angenommen. Thun-Hohenstein: „Der *Wiener Kunstsalon in Triest* bietet eine willkommene Gelegenheit, das zeitgenössische kreative Wien aus neuer Perspektive zu beleuchten. Als Mehrspartenmuseum mit internationalem Profil erscheint das MAK prädestiniert, den grenzüberschreitenden Austausch von Künstlerinnen und Künstlern der verschiedensten Disziplinen voranzutreiben. Die ehemalige Fischhalle direkt am Hafen in Triest, die in jüngster Zeit für künstlerische Projekte genützt wird, bietet eine eindrucksvolle Bühne für die Präsentation der Vielfalt und des kreativen Potenzials der Wiener Kunst- und Kulturszenen.“

Mit dem Ansatz eines Salons greift der *Wiener Kunstsalon in Triest* ein in der Wiener Moderne beliebtes Format auf und schafft damit eine inspirierende Verknüpfung von Tradition und Experiment – eines der Kernanliegen des MAK. Wie schon bedeutende Salons in Wien um 1900, wie etwa jener von Berta Zuckermandl, bietet der *Wiener Kunstsalon in Triest* eine Plattform für anregende Begegnungen von Persönlichkeiten verschiedenster Kunstsparten. In Jürgen Weishäupl – einem profunden Kenner der künstlerischen Szenen Wiens mit großer Italienerfahrung – fanden die Stadt Triest und das MAK den idealen Produzenten und Kurator für dieses Vorhaben.

Jürgen Weishäupl ist erfreut über die positiven Reaktionen der Wiener Kulturschaffenden, in und mit Triest zu arbeiten. Als Grund dafür sieht er die tiefgehenden kulturellen Verbindungen der beiden Städte, die in der Wiener Kunstszene diesen Aufbruch nach Triest auslösen. „Anstatt die Kunstwerke im Original zu zeigen, waren wir bestrebt, die Akteure der interdisziplinären Wiener Kunstszene einzuladen und durch reale Präsenz und mediale Vermittlung die zeitgenössischen Schwingungen Wiens nach Triest zu bringen. Die Szenografie des Kunstsalons entwickelten wir im Team mit dem

Architekturbüro und Initiator des Kunstsalon Giovanni Damiani. Im Mittelpunkt steht die Salon-Atmosphäre, in der sich die Menschen begegnen, Ideen und Meinungen austauschen und wo Künstler, Performer und Leiter von Kultur- und Wirtschaftsinstitutionen ihr Schaffen präsentieren und zur Diskussion stellen. Die Kunst braucht wieder ihre Polis. Diskurs und persönlicher Austausch müssen erneut ins Zentrum der Aufmerksamkeit der Kunst gerückt werden.“

Unter anderen werden folgenden Wiener Institutionen, Organisationen, Galerien etc. vertreten sein: 21erHaus, SR-Archiv österreichischer Populärmusik, ART for ART, Charim Galerie, eSeL.at, go-international – eine Initiative von WKO und bmwfw, Galerie Emanuel Layr, Galerie Krinzinger, Galerie Steinek, GRELLE FORELLE, Haus der Musik, ImpulsTanz, Kunsthalle Wien, Kunst Haus Wien – Museum Hundertwasser, KÖR – Kunst im Öffentlichen Raum Wien, Leopold Museum, mediaOpera, Metroverlag, mica – music austria, MQ – MuseumsQuartier, ORF RadioKulturhaus & Ö1, Österreichische Bundesgärten, Parabol Art Magazine, ROTER TEPPICH für junge Kunst, Sky-lifter, sound:frame, TQW – Tanzquartier Wien, Universität für Angewandte Kunst Wien, Verein Kunst & Welt, Wien Modern, Wien Products, Wiener Stadthalle und Wiener Wohnen.

Darüber hinaus nehmen KünstlerInnen, Performer, MusikerInnen, DesignerInnen, RegisseurInnen etc. wie etwa Roland Adlassnigg, Josef Aichholzer, Annablume, Matthias van Baaren, Luke Anthony Baio, Matthias Balgavy, Gerald Bast, Andreas Berger, Susanne Bisovsky, Nin Brudermann, Philipp Bruni, casaluce/geiger, CasualClay, Victoria Coeln, Salvo Cuccia, Stephanie Cumming, Johannes Deutsch, Julius Deutschbauer, Paul Divjak, Christoph Dostal, Thomas Draschan, Andreas Eberharter, EDOKO INSTITUTE, Eisnecker, Anna Erb, VALIE EXPORT, EyeM, e:v/a, Luca Faccio, Ursula Feuersinger, Eva Fischer, Michael Fischer, Jeremy Fitton, Bernhard Fleischmann, Georg Flemmich, Andreas Fogarasi, Foxy Twins, Lucas Gehrman, Sara Glaxia, Silke Grabinger, Manuel Gras, Raffaella Gras, Vanessa Gräfinholt, Gundacker, Martin Hablesreiter, Chris Haring, Daniel Hoesl, Edgar Honetschläger, Thomas Jakoubek, Dejana Kabiljo, Stefan Kainbacher, Gudrun Kampl, Erwin Kiennast, Peter Klein, Anna Kohlweis, Gregor Koller, Luma Launisch, Jan Lauth, Anna Leiser, Paul Albert Leitner, Renne Leuning, Barbara Lindner, liquidloft, Matthias Lošek, LWZ, Marko Lulic, Wolfgang Maderthaner, Brigitte Mang, Gerald Matt, Manfred Matzka, Tina Marilu, Stephan Maurer, Anja Manfredi, Anna Mendelssohn, Christof Moser, Tina Muliar, NEON GOLDEN, nipplefish, Rita Nowak, Stefan Nussbaumer, Georg Öhler, Daniela Papadia, Maria Petrova, PHACE | CONTEMPORARY MUSIC, PIANODRUM, Klaus Pobitzer, Florian Pochlatko, Simon K. Posch, Rainer Praschak, Antonia Prochaska, Nick und Clemens Prokober, Marlies Pucher, Ulrike Putzer, Davide Rampello, Patrick Rampelotto, Ingo Randolf, Veronika Ratzenböck, Meinhard Rauchensteiner, Karl Regensburger,



Arthur Resetschnig, Marlene Ropac, Stefan Ruzowitzky, Schmesier, Marcus Schober, Lorenz Seidler, Bernhard Sordian, Squalloscope, Udo Staf, Olga Swietlicka, Martina Taig, Croce Taravella, Andreas Taschner, Christoph Thun-Hohenstein, Spencer Tunick, Hana Usui, Viktor Vanicek, Federico Vecchi, VIGNETTE COQUETTE – Opera Burlesque, Ingrid Valentini-Wanka, Walking-Chair Design Studio, Peter Weinhäupl, Agent Well, Nives Widauer, Wimmer, Thomas Wohinz, Clemens Wolf, Luisa Ziaja, Matthias Zuder und andere teil.

Alle Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt statt.

Eine Pressekonferenz in Triest ist in Vorbereitung. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Sponsoren:

ART for ART, Ausonia – stabilimento balneare, echo medienhaus, ETAS High Tech Hardware Systems, Otto Flemmich – Seidenweberei, Fondazione CRTRIESTE, Generali, go-international, Leopold Museum, mediaOpera, MQ – MuseumsQuartier, Savoia Excelsior Palace Trieste, ToolsOnAir – Broadcast Engineering, Wiener Wohnen

Details zum Programm finden sich laufend aktualisiert unter www.salotto-vienna.net.



comune di trieste

Pressedaten

SALOTTO.VIENNA – WIENER KUNSTSALON IN TRIEST

präsentiert vom MAK

Eröffnung/Festakt Ausstellungsort	Freitag, 1. August 2014, 19:30 Uhr Ex Pescheria – Salone degli Incanti Porto Trieste Riva Nazario Sauro, 1, 34123 Triest, Italien
Ausstellungsdauer Öffnungszeiten	1. August–14. September 2014 Mittwoch–Sonntag, 18:00–1:00 Uhr Samstag, 18:00–4:00 Uhr Eintritt frei
Produzent und Kurator	Jürgen F. Weishäupl, artprojects
Kuratorisches Team	Giovanni Damiani, Marcello Farabegoli, Giulio Polita
Journalistenkontakt artprojects	Marcello Farabegoli T +43 660 143 52 54 F +43 1 968 3826 marcello.farabegoli@artprojects.at www.artprojects.at
MAK-Presse und PR	Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung) Sandra Hell-Ghignone Veronika Träger Lara Steinhäüßer T +43 1 711 36-233, -229, -212 presse@MAK.at, www.MAK.at

Wien, 23. Juli 2014